

Wien, 22. Juli 2019

Sehr geehrte Frau (oder) Herr,

seit seiner Gründung im Jahr 1949 war die Hauptaufgabe des **Europarates** die Aussöhnung und Wiederherstellung des Dialogs zwischen den Europäer\*innen sowie der Schutz der Rechtsstaatlichkeit, der Menschenrechte und der demokratischen Werte.

Das **Comité International de Mauthausen**<sup>1</sup> ist der Ansicht, dass in diesem Rahmen eine neue Kulturroute, die auf einem der schrecklichsten Verbrechen beruht, das während des NS-Regimes begangen wurde, nämlich die Negation der Menschenwürde durch Deportation, Zwangsarbeit und Völkermord, ihren legitimen Platz haben wird.

Die **Kulturrouen des Europarates**<sup>2</sup> sind „eine Einladung zum Reisen und zur Entdeckung des reichen und vielfältigen Erbes Europas, indem Menschen und Orte in Netzwerken gemeinsamer Geschichte und gemeinsamen Erbes zusammengebracht werden. Sie setzen die Werte des Europarates in die Praxis um: Menschenrechte, kulturelle Vielfalt, interkultureller Dialog und gegenseitiger grenzüberschreitender Austausch. 2019 zählen wir 38 Kulturrouen des Europarates mit sehr verschiedenen Themen, die das europäische Gedächtnis, die Geschichte und das Erbe sichtbar machen und zum Verständnis der Vielfalt des heutigen Europas beitragen.“<sup>3</sup>

Mauthausen war ein internationales Konzentrationslager (1938-1945) in dem Menschen aus ganz Europa - gegen ihren Willen - zusammenkamen und in dem die Vielfalt der Sprachen und Kulturen von den Häftlingen geschätzt wurde, die alle auf ihre Weise für ein neues, friedliches und solidarisches Europa gekämpft haben.

Das Comité international de Mauthausen hat beschlossen, eine neue Kulturroute mit dem Namen VIA MEMORIA MAUTHAUSEN beim Europarat zur Zertifizierung einzureichen. Diese neue Route wird grenzüberschreitend sein, da in Mauthausen Menschen aus ganz Europa zusammengekommen sind. Mauthausen wird der zentrale Ort sein: Manche Häftlinge waren aus anderen Konzentrationslagern, andere aus ihrer Heimatstadt, aus Gefängnissen, oder aus Lagern für Zwangsarbeiter oder Kriegsgefangene nach Mauthausen gekommen.

**Das Hauptziel dieser neuen Kulturroute besteht darin, sie einer größeren Öffentlichkeit zugänglich zu machen:**

Wir werden Orte, die aus zahlreichen europäischen Ländern nach Mauthausen führen, miteinander verbinden: aus Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien, Slowenien, Serbien, Polen oder Russland. Das Zentrum dieser europäischen Kulturroute wird in Österreich liegen und Mauthausen und die etwa 50 Außenlager sowie weitere historisch bedeutende Orte umfassen und sie mit Orten in Europa verbinden.

**Das zweite Ziel wird sein, die Lebensgeschichten der Häftlinge zu erzählen:**

Wir werden Menschen von damals und heute miteinander verbinden. Es werden Lebensgeschichten und individuelle Biografien von Häftlingen erzählt. In den vergangenen Jahrzehnten sind viele Menschen bereits den Spuren dieser Routen gefolgt, jedoch bislang häufig ohne viel Information über die jeweiligen Standorte und ihre Verbindungen zueinander.

**Als einen ersten Schritt** zur Umsetzung dieser Europäischen Kulturroute haben wir folgende Routen von oder nach Mauthausen skizziert:

**(1) Die Kernroute:**

Die Kernroute befindet sich auf österreichischem Gebiet und beginnt/ endet in Mauthausen. Sie umfasst alle Außenlager des Mauthausen- und des Dachau-Systems auf österreichischem Boden, darunter Gusen, Ebensee, Melk, Loibl, Steyr, Schloss Hartheim usw. Einbezogen werden die zahlreichen Lager für Zwangsarbeiter\*innen, die Lager der ungarischen Jüdinnen und Juden, die den Süd-Ost-Wall errichten mussten und viele weitere Orte.

**2) Die Nordostroute:**

Diese Route führt von Moskau über Weißrussland, die Ukraine, das Baltikum, Polen (einschließlich Auschwitz) und die Tschechische Republik.

<sup>1</sup> [http://www.cim-info.org/index\\_english.html](http://www.cim-info.org/index_english.html)

<sup>2</sup> <http://www.coe.int/en/web/cultural-routes/about>

<sup>3</sup> <http://www.coe.int/en/web/cultural-routes/by-theme>

**(3) Die Südostrouten:**

Diese Route hat ihren Ausgangspunkt in Belgrad und verläuft in zwei verschiedenen Routen weiter: Eine führt von Belgrad über Kroatien (einschließlich Jasenovac) bis nach Slowenien. Die andere Route beginnt ebenfalls in Belgrad, führt über Novi Sad und Subotica weiter nach Ungarn (einschließlich Budapest) und über Wien nach Mauthausen.

**(4) Die südlichen Routen:**

Auch diese Routen bestehen aus zwei Abzweigungen nach Slowenien und nach Italien. Eine Route beginnt in Ljubljana (Slowenien) und führt am Loiblpass/ Ljubelj über die österreichische Grenze, wo sich das südlichste Außenlager von Mauthausen befand. Die zweite Route beginnt in Rom (Italien), verläuft über alle wichtigen Städte in Norditalien und über die ehemaligen Lager in Fossoli, Bozen und Trieste/ Risiera di San Sabba.

**(5) Die Nordwestrouten:**

Die Nordwestrouten werden drei verschiedene Abzweigungen haben:

- Eine Route beginnt in Stuttgart und durchquert den süddeutschen Teil (einschließlich der ehemaligen Lager in Dachau und Flossenbürg) und erreicht die österreichische Grenze bei Passau, wo sich zwei Außenlager von Mauthausen befanden.
- Die zweite Route hat ihren Ausgangspunkt in Paris und durchquert Frankreich in mehreren Verlaufsrichtungen. Auf einer dieser möglichen Routen wird unter anderem das Schicksal der spanischen republikanischen Häftlinge behandelt, die in Südfrankreich nach ihrer erzwungenen Flucht aus Spanien inhaftiert waren.
- Die dritte Route hat ihren Ausgangspunkt in Holland (Vught/Bois-le-Duc, Westerbork) und durchquert Belgien (Breendonk, Kaserne Dossin, Malines), Luxemburg (Kloster Fünfbrunnen, Abtei Neumünster), Deutschland (Hinzert., Dachau), Frankreich (Natzweiler-Struthof) bis nach Mauthausen.

In einem ersten Arbeitsschritt werden wir mit dieser neuen Kulturroute mehr als 140 Standorte miteinander verbinden. Als „Work in Progress „ werden die Routen ständig erweitert werden.

Sehr geehrte Frau, sehr geehrter Herr,

Wir sind überzeugt, dass wir mit der Via Memoria Mauthausen, dem Aufbau eines Netzwerks aus vielen verschiedenen Routen als eine neue Kulturroute nach den Vorgaben des Europarates, eine wichtige Aufgabe für demokratische Bildung und Erinnerung übernehmen. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesen Routen bisher unerreichte Möglichkeiten des Kulturtourismus bieten. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesen Routen Menschen, Orte, Länder und Lebensgeschichten verbinden können. Wir sind davon überzeugt, dass diejenigen, die auf der Via Memoria Mauthausen reisen, zukünftig noch mehr Wert darauf legen, in friedlichen, gerechten und integrativen Gesellschaften zu leben, in denen die Rechte und die Würde aller geschützt sind.

Es wäre uns eine Ehre, wenn Sie und Ihre Institution sich für die Teilnahme an dieser neuen europäischen Kulturroute entscheiden würden. Wir laden Sie herzlich ein, von Anfang an am Projekt Via Memoria Mauthausen teilzunehmen.

Wenn wir detailliertere Informationen und zusätzliches Material entwickeln, senden wir es Ihnen zu. Zögern Sie nicht, uns bei weiteren Fragen zu dem Projekt zu kontaktieren. Um die Via Memoria Mauthausen als wirkliche Route und nicht nur als einige nicht miteinander verbundene Orte in Europa zu etablieren, ist Ihre Teilnahme von großer Bedeutung.

Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, verwenden Sie bitte das beigefügte Absichtserklärung-Formular und senden Sie es bis zum 22. August 2019 an uns zurück. Diese Absichtserklärung stellt keine finanzielle oder rechtliche Verpflichtung oder sonstige Verpflichtung in Ihrem Namen dar: Sie ermöglicht uns lediglich den Aufbau eines Netzwerks von Interessierten und Unterstützenden, die bereit sind, an diesem Projekt mitzuarbeiten.

Guy DOCKENDORF,  
Präsident CIM and Vize-Präsident VMM  
guy.dockendorf@culture.lu  
cell: +352 621 255 607

Andreas BAUMGARTNER,  
Präsident VMM und Generalsekretär CIM  
baumgartner@cim-info.org  
cell: +43 676 701 55 77

PS. Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn wir zukünftig auf Englisch über dieses Projekt kommunizieren würden.

## Absichtserklärung

....., 2019

Im Namen von

(Stadt/Gemeinde, Museum, Organisation, Institute, ...)

**Ich erkläre, dass sich meine Organisation, Museum, Gemeinde/Stadt etc. sich an neuen Europäischen Kulturroute *Via Memoria Mauthausen* beteiligt.**

Name der Kontaktperson:

Position in der Organisation:

Adresse der Organisation:

Telefon :

Email :

Unterschrift:

.....

**Bitte senden Sie dieses Formular bis zum 22. August 2019 an:**

**baumgartner@cim-info.org**

**and**

**guy.dockendorf@culture.lu**



Albanie | Allemagne | Autriche | Belgique  
Biélorussie | Bulgarie | Espagne  
États-Unis d'Amérique | France | Grèce | Hollande  
Hongrie | Israël | Italie | Luxembourg | Pologne  
Russie | Serbie | Slovaquie | Slovénie | Tchèque | Ukraine

**Président:**

Guy Dockendorf, professeur  
61 promenade de la Sûre  
L-9283 Diekirch | Luxembourg  
Tél. maison: +352 809 288  
Tél. mobil: +352 621 255 607  
E-mail: guy.dockendorf@culture.lu

**Secrétaire Général et adresse officielle :**

Univ.-Lekt. Mag. Andreas Baumgartner  
Westbahnstraße 5/9  
A - 1070 Vienne | Autriche  
Tél. : +43676 701 55 77  
Fax : +43 1 3300215-10  
E-mail: baumgartner@cim-info.org

---

**Comité International de Mauthausen**

Das Comité International de Mauthausen (CIM) wurde im Winter 1944/45 von im KZ Mauthausen und einigen Außenlagern (Gusen, Melk, Ebensee) inhaftierten Widerstandskämpfern in der Illegalität gegründet. Heute, 75 Jahre nach der Befreiung des Lagers am 5. Mai 1945, ist das CIM der Dachverband der Überlebenden und ihrer nachfolgenden 2., 3. und 4. Generation. Die Gründungsurkunde ist der Mauthausen-Schwur, den die befreiten Häftlinge am 16. Mai 1945 auf dem Appellplatz in Mauthausen in zwölf Sprachen feierlich proklamierten:

*(...) Wir wollen die internationale Solidarität des Lagers in unserem Gedächtnis bewahren und daraus die Lehren ziehen: Wir werden einen gemeinsamen Weg beschreiten, den Weg der unteilbaren Freiheit aller Völker, den Weg der gegenseitigen Achtung, den Weg der Zusammenarbeit am großen Werk des Aufbaus einer neuen, für alle gerechten, freien Welt (...)*

Zwischen 1938 und 1945 wurden mehr als 200.000 Häftlinge aus 70 verschiedenen Nationen in das KZ Mauthausen und seine Außenlager deportiert. Die Hälfte von ihnen wurde dort ermordet. Diese Häftlinge kamen aus ganz Europa, einige sogar aus Übersee - nur 6% von ihnen waren deutschsprachig. Jeder dieser 200000 Menschen hat eine einzigartige Biographie und alle wurden auf ganz unterschiedlichen Wegen nach Mauthausen gebracht. Mauthausen hat so Verbindungen mit ganz Europa und sogar drüber hinaus.